

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 2 (1893)
Heft: 47

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verkehrswesen.

Arbergbahn. Letzte Woche ist der neue Tunnel unter der Ueberschüttungsstelle des Langener Bergsturzes dem Verkehr übergeben worden.

Nidwalden. Der „Gothard-Post“ wird aus Nidwalden geschrieben: Die Linie Alpnach-Altendorf soll nächstes Jahr in Angriff genommen werden.

Zürich. Die elektrischen Strassenbahnen haben endlich alle Schwierigkeiten überwunden und werden nun rasch ihrer Fertigstellung entgegengeführt werden, so dass sie mit der neuen Saison in Thätigkeit treten können.

Zürich. Den hiesigen Behörden ist von der Firma Greter & Cie. in Oberstrass ein neues Konzessionsgesuch für eine Tramway-Linie mit elektrischem Betriebe mit Ausgangspunkt beim Polytechnikum und Endpunkt Geisberg-Oberstrass eingereicht worden.

Solothurn. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, auf das Begehren des Initiativkomites für Erbauung einer Weissensteinbahn um eine Aktienbeteiligung des Staates im Betrage von 440,000 Fr., demals, mit Rücksicht auf die Finanzlage des Kantons, nicht einzutreten.

Welche Eisenbahn-Fahrkarten bringen die meisten Erträge? In Preussen wurden im Betriebsjahre 1891/92 die erste und zweite Wagenklasse von nur 32 Millionen Reisenden und die dritte und vierte Klasse von 267 Millionen Reisenden benutzt, und die Einnahmen beliefen sich für die erste und zweite Klasse auf 68.5, für die dritte und vierte Klasse auf 156.5 Millionen Mark.

Graubünden. Das „Fögl“ regt den Bau einer Scaletta-Strasse an. Der Hauptzweck derselben wäre die direkte Verbindung zwischen Samaden und Davos. Die Route wäre um zirka 2 1/2 Stunden kürzer als die Flüelaroute und würde ermöglichen, dass man von St. Moritz und Pontresina aus in einem Tag sich nach Davos begeben, dort Geschäfte besorgen und wieder heimkehren könnte.

Schweizerische Nordostbahn. Der Verwaltungsrat genehmigte in seiner Sitzung vom 2. November ein Projekt der Direktion über Aenderungen am äusseren Bahnhof Zürich und Verlegung der Werkstätten mit einem Netto-Kostenvorschlag von zirka 4,800,000 Fr. Er genehmigte einen Bauvertrag über

die auf 783,244 Fr. veranschlagten Unterbauten für die Erweiterung des Bahnhofes Schaffhausen.

Wädenswil trägt sich mit dem Gedanken, den durch die Eröffnung der rechtsufrigen Bahn eingeschränkten Dampfschiffverkehr auf dem Zürichsee wieder zu beleben, einige neue Dampfboote zu bauen, namentlich für den Personenverkehr. Die Sache befreit sich, wenn man weiss, dass Wädenswil so zu sagen die Kopfstation der Südostbahn ist. Nur zu, es wäre ja wirklich jammerschade, wenn der liebliche Zürichsee zur öden Wasserfläche werden müsste.

— Die neue Dampfbootgesellschaft in Wädenswil sieht zunächst nur eine direkte Verbindung zwischen Wädenswil und Zürich vor, welche durch einen schnell fahrenden, 500 Personen fassenden Salondampfer hergestellt werden soll. Letzterer wird 222,000 Fr. kosten. Das ganze Unternehmen wird ein Aktienkapital von 250,000 Fr. benötigen.

Paris. Die Orleans Eisenbahn-Gesellschaft verlängert eine ihrer Linien bis in die Mitte von Paris. Diese Verlängerung ist ein durchaus unterirdischer Eisenbahnbau und wird in Paris allgemein als der Anfang zu der schon längst in Aussicht genommenen Pariser Stadtbahn betrachtet. Die Gesellschaft wollte ihre unterirdische Endstation unter dem Park des Luxemburg-Palais anlegen, erhielt hiezu jedoch keine Konzession. Sie hat daher das Eckhaus des Boulevard St. Michel und der Rue Gay-Lussac angekauft und richtet dasselbe sowohl oberirdisch als unterirdisch zum Bahnhof ein. Die Kellerräumlichkeiten werden für die Zugänge zu den Perrons umgebaut. Die Parterreräumlichkeiten geben die Wartesäle ab. Der Zwischenstock nimmt die verschiedenen Bureaus und die Beamtenwohnungen auf, während die anderen Stockwerke voraussichtlich als Hotel eingerichtet werden.

Internationaler Reiseverkehr. Eine wichtige Neuerung im internationalen Reiseverkehr tritt demnächst in Kraft. Der österreichische Lloyd in Triest und der Norddeutsche Lloyd in Bremen haben sich, unter Mitwirkung der deutschen und österreich-ungarischen Eisenbahnen geeinigt, durch ihre Bureaus in Triest, Wien, Prag und die Agenten der ausländischen Hafenorte, bezw. durch die Agenturen in Deutschland, Frankreich, England, Amerika etc., direkte Billets auszugeben, welche es dem Reisenden ermöglichen, von Amerika mit dem norddeutschen Lloyd über Bremen, dann per Bahn durch Deutschland und Oesterreich-Ungarn über Triest, mit dem österreichischen Lloyd nach einem beliebigen Hafen der Levante, des Mittel- und des Schwarzen Meeres,

Indiens, Chinas, Japans, soweit sie vom österreichischen Lloyd angefahren werden, zu reisen, resp. die Tour in umgekehrter Richtung zu unternehmen. Zur raschen und bequemen Beförderung von Bremen nach Triest oder umgekehrt ist die Errichtung eines direkten Expressstrains im Zuge. Der Vertrag der beteiligten Verwaltungen hat seit dem 1. Oktober d. J. Gültigkeit und die Ausgabe der kombinierten Reisebillets wird demnächst erfolgen.



Kleine Chronik.

Zürich. Laut Mitteilung des Offiziellen Verkehrsbureaus sind im Monat Oktober 1893 in den Gasthöfen Zürichs 17,561 Fremde abgestiegen.

Zug. Wie uns mitgeteilt wird, ist die Luftkur- und Wasserheilanstalt „Schönbühl“ am Zugerberg künftighin an Herrn A. Kummer aus Winterthur übergegangen.

Lugano. Mit Neujahr wird mit dem Bau eines Hotels II. Ranges in Paradiso begonnen werden. Besitzer und Leiter dieses Hotels wird Herr Riese, früher im Kursaal Baden.

Rorschach. Das Hotel zum Anker in Rorschach ist um die Summe von Fr. 270,000 an Herrn Kasser, ehemaligen Kantinenwirt in Liestal, verkauft worden. Der Antritt erfolgt um Mitte Dezember.

Davos-Platz. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 28. Oktober bis 3. November: Deutsche 459, Engländer 459, Schweizer 143, Holländer 64, Franzosen und Belgier 104, Amerikaner 25, Russen 48, Diverse 66. Summa 1323. Davon waren Passanten 64.

Ja so! Herr: „Donnerwetter, Herr Wirt — einen ungeschickteren Menschen als Ihren Oberkellner habe ich noch nicht gesehen! Gestern hat er mir die Suppe über die Rockärmel gegossen, heute die Bratensauce über das Kleid meiner Frau! Sie ist ganz ausser sich!“ — Wirt: „Der Tölpel! Ich bitte tausendmal um Entschuldigung — aber es ist mit dem Menschen ein eigentümliches Ding. Er ist gewandt und umsichtig — aber sobald er eine sehr schöne Dame zu bedienen hat, dann hört und sieht er vor Entzücken nichts!“ — Sie (sehr geschmeichelt): „Aber, Arthur, mach' doch kein solch' grosses Geschrei wegen des kleinen Trüpfels!“

Humor und Reklame. Der jüngst über Prag verhängte kleine Belagungsstand wäre einem unserer Landsleute fast über bekommen. Kaum hatte er sich im Hotel installiert, als ihm zwei Polizisten seine Verhaftung notifizierten. Erstaunt forderte unser Landsmann Aufklärung. Nach dem Tische hin zeigend, auf dem die eben angekommenen Briefe lagen, entgegnete ihm der Anführer: „Mein Herr, Sie haben eine Korrespondenz erhalten, nach welcher Ihnen aus der Schweiz eine Million Patronen avisiert sind und —!“ Laut aufauchend unterbrach unser Landsmann die stutzig werdenden Gendarmen und erklärte ihnen, dass es sich ja um nichts anderes als um Maggi's Fleischextrakt-Patronen handle, von welchen ein Prager Grosshandlungshaus eine Million Patronen bestellt habe. Tableau!

Verfälschte Seide!

Man verbrenne ein Münsterchen schwarzen Seidenstoffs, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Echtes, rein gefärbtes Seide kräuselt sofort zusammen, verlischt bald und hinterlässt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und brüchig) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schlussäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterlässt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht kräuselt, sondern krummt. Zurücksetzt man die Asche der echten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht.

Seiden-Fabrik von G. Henneberg
(K. u. K. Hofl.), Zürich versendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke portofrei in's Haus.

Diplôme de 1^{re} Classe à l'Exposition Culinaire, Zurich 1885.
Médaille à l'Exposition d'Agriculture, Neuchâtel 1887.

GRANDE MEDAILLE D'ARGENT
à l'Exposition Nationale, Zürich 1883.

VINS DE NEUCHÂTEL & CORTAILLOD ED. VIELLE
Propriétaire et Négociant à Neuchâtel - Suisse
MAISON A DIJON (Côte d'Or)

Entrepôt & Agence:
CHAMPAGNE PIPER HEIDSIECK
Produits authentiques de la **GRANDE CHARTREUSE**

VINS DE BOURGOGNE
et
BEAUJOLAIS

Ancienne maison
V^o **JOSEPH FONTAGNY**

Ed. Vielle & Cie
SUCCESSEURS
(Côte d'Or) **DIJON** (Côte d'Or)

Freier Eintritt zur permanenten Ausstellung

ununterbrochen geöffnet von 7 — 1/9 Uhr
von Bade-, Closet-, Wasch-, Shampoing-, Toilette-,
Hotel-Küchen-Einrichtungen

und sämtlicher eigener Erzeugnisse der Küssnacher Lampen-
und Metallwarenfabrik G. Helbling & Cie.

Zürich 8 Stadelhofen 8 Zürich
358 Prospekte gratis und franko.

Ein junger Hotelier,
der drei Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht für kommende Winter-Saison Stelle als Sekretär. Alter 27 Jahre. Anfragen beliebe man unter Chiffre H. 356 R. an die Exped. d. Blattes zu richten. 356

Wegen Aufgabe des Deckenlagers offerire soweit Vorrath reicht: **Garantirt rein wollene weisse Bettdecken, 150x205 cm. à Fr. 10-12 franco.** Musterdecke franco. 361 (Telephon.) **J. Hallensleben, Luzern.**

Schweiz - England
über
OSTENDE-DOVER
Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Speise- und Weinkarten
in geschmackvoller Ausführung liefert prompt und billig
Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.

Hotel-Direktor
mit prima Referenzen wäre geneigt die Direktion eines Hotels an der Riviera zu übernehmen. Offerten unter Chiffre H. 350 R. an die Exped. d. Bl.

Hydraulische Personen- und Waarenaufzüge
amerikanischer & engl. Systeme
liefert 86

die Maschinenfabrik
ROBERT SCHINDLER
(vorm. Schindler & Villiger)
Luzern.

Prima Referenzen
der ersten Hôtels & Geschäftshäuser.